DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 19. 9.

19.30 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik
Beiträge zur Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt.

20.15 Uhr. ARD. Panorama
Das Magazin will eine Bilanz der Terroranschläge und ihrer Auswirkungen auf Politik und Gesetzgebung ziehen: „Was haben die Terroristen in der Bundesrepublik angerichtet?" Dazu ein „aktuelles Interview". Außerdem ein Beitrag über die Probleme der „zweiten Gastarbeiter-Generation".

20.15 Uhr. ZDF. Betrifft: Fernsehen
Das medienkritische Magazin untersucht, „was Fernsehredakteure von ihrem Publikum wissen".

21.15 Uhr. ZDF. Ein Mann wird jünger
Sexualität und Senilität kontrastiert Italo Svevo in seiner ironischen Komödie, die Franz Peter Wirth für das Fernsehen inszeniert hat: Ein greiser, wohlhabender Privatier im Triest der zwanziger Jahre wehrt sich darin grotesk gegen das Altern.

21.45 Uhr. ARD. „Schade, daß ich lebe ..." – Jugend und Alkohol
Der zunehmende Jugend-Alkoholismus wird in dem Bericht von Jürgen Bertram als „Emigration aus dieser Gesellschaft" interpretiert.

Dienstag, 20. 9.

19.30 Uhr. ZDF. Der Frauenheld (sw)
Mit der Gauner-Komödie (1933) beginnt eine zehnteilige Filmreihe mit James Cagney, einem der großen Hollywoodstars der dreißiger Jahre und sinistren, sarkastischen Helden der Depressionszeit (siehe Seite 233). Deutsche Erstaufführung.

21.05 Uhr. ARD. Die Teufelsbraut
Altstar Lil Dagover in einem bayrischen TV-Volksstück „mit ironischen Seitenhieben auf die christlich-kirchlichen Vorstellungen im Alpenvorland". Die urig-allegorische Bauern- und Pfaffen-Posse drehte Hans Dieter Schwarze nach einem Roman des Tiroler Heimatdichters Franz Kranewitter, der um 1900 schrieb.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D
„Zweifel an der inneren Sicherheit" — ein Studiogespräch mit dem französischen Politologen Alfred Grosser und dem Verfassungsrichter Helmut Simon. Außerdem ein Beitrag über das „Verschwinden deutscher Staatsbürger" in Argentinien.

22.00 Uhr. ZDF. Aspekte
Zum Architektentag '77 Ausschnitte aus Walter Jens' Festvortrag, Beispiele für die „gleichmacherische Wirkung" von Baugesetzen und ein Gespräch mit dem Präsidenten der Bundesarchitektenkammer, Fritz Novotny.

22.30 Uhr. West III. Die Lady von Shanghai (sw)
Krimi (1947) von Orson Welles. Original mit deutschen Untertiteln.

Bergmans „Zauberflöte" (Mittwoch, 21.15 Uhr, ZDF)

Mittwoch, 21. 9.

20.15 Uhr. ARD. Schatten einer Stadt
New-York-Porträt mit Doomsday-Fanal: „Wir führen hier schon den Dritten Weltkrieg", zitiert TV-Reporter Dagobert Lindlau (Photo) einen Polizisten und urteilt in seinem im Juli nach dem Strom-Totalausfall gefilmten Bericht über die US-Metropole: „Die Agonie einer Stadt".

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz
Ein Interview mit Arbeitsminister Ehrenberg zur Rentenversicherung, ein Interview mit Finanzminister Apel über Steuern, Konjunktur und Bundeshaushalt sowie Beiträge über die Weltenergiekonferenz in Istanbul und Haftung im Auslandstourismus.

20.15 Uhr. Nord III. Endstation Sehnsucht (sw)
Tennessee-Williams-Verfilmung (1952) von Elia Kazan mit Marlon Brando.

21.15 Uhr. ZDF. Die Zauberflöte
Mozarts Oper in der unkonventionellen, laut Kritikern einer „Neuentdekkung" gleichkommenden TV-Inszenierung (1975) von Ingmar Bergman, die mit Erfolg bereits im Kino gezeigt wurde. Schwedische Fassung mit deutschen Untertiteln.

22.15 Uhr. Nord III. Bücherjournal
Interviewt wird Shere Hite („Das sexuelle Erleben der Frau").

22.50 Uhr. ARD-Sport extra
Mit einem Bericht vom Fußball: Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel Schottland — ČSSR.

Donnerstag, 22. 9.

20.15 Uhr. ARD. Pro und Contra
Diskussionsthema: „Weniger Sparen".

21.15 Uhr. ZDF. Arbeit für alle – aber wie?
Die Analyse zur Lage auf dem Arbeitsmarkt von Dieter Balkhausen bezweifelt den „Gewohnheitsanspruch von Vollbeschäftigung" und diskutiert die von der Regierung und den Gewerkschaften erwogenen Auswege aus der Misere.

21.45 Uhr. ARD. Auf der Suche nach der Welt von morgen: Vererbung oder Umwelt
Dokumentation von Rüdiger Proske über den Wissenschaftsstreit, inwieweit Intelligenz vererbt oder durch Umwelteinflüsse erworben wird.

22.00 Uhr. ZDF. Jane bleibt Jane
Film-Groteske von Walter Bockmayer und Rolf Bührmann. Eine „lustige Alte, die mehr an Tarzan glaubt als an die heikle Altenfürsorge in der Bundesrepublik" (Werner Schroeter), hält sich für die Witwe des Dschungelathleten.

Freitag, 23. 9.

20.15 Uhr. ARD. Angela
Ein junges Paar versucht in dem elegischen TV-Spiel von Nikolai van der

Heyde, aus der Provinz-Spießerwelt im Holland der zwanziger Jahre auszubrechen. Photo: Barbara Seagull.

22.45 Uhr. ARD. Ohne viel von ihr zu wissen
Italienisches Filmmelodram (1969) um einen Versicherungsbetrug. Regie: Luigi Comencini. Deutsche Erstaufführung.

Samstag, 24. 9.

20.15 Uhr. ARD. Der Teufel kommt um vier
Spencer Tracy und Frank Sinatra in einem Katastrophenfilm (1960) des Hollywood-Regisseurs Mervyn LeRoy.

22.20 Uhr. ARD. Bericht vom CSU-Parteitag

22.55 Uhr. ARD. Je später der Abend
Gäste in der Münchenhagen-Talkshow sind der HSV-Manager Peter Krohn

und die Berliner Prominenten-Wahrsagerin Gabriele Hoffmann (Photos).

Sonntag, 25. 9.

15.25 Uhr. ZDF. Der Umsetzer (sw)
Die Tricks, mit denen oft Altbau-Sanierer ihnen im Weg stehende Mieter zum Umzug in Neubauten drängen, schildern Benno Trautmann und Brigitte Toni Lerch in ihrem Spielfilm-Debüt (1976), das nach authentischen Fällen gedreht ist.

19.30 Uhr. ZDF. Steckbrief
Erste Folge einer literarischen Quiz-Sendung, die „an die Literatur der Gegenwart heranführen, aber auch dem Literaturfreund ein attraktives Programm bieten" will und bei der die Zuschauer telephonisch teilnehmen sollen. Erraten werden muß ein „prominenter zeitgenössischer Autor". Nach der Auflösung wird von ihm ein „Nachwuchsautor" vorgestellt.

20.15 Uhr. ARD. Die Wildente
Das Ibsen-Stück, in dem ein Idealist und Wahrheitsfanatiker die kleinbürgerliche Idylle eines weltverlorenen Pantoffelhelden zerstört, wurde 1885 erstaufgeführt: Jungfilmer Hans W. Geissendörfer hat es verfilmt, weil darin „erschreckend deutlich" werde, „wie wenig sich das, was wir menschliche Grundprobleme nennen", verändert habe. Der im Kino nicht sonderlich erfolgreiche Film (1976) wurde von den Kritikern widersprüchlich beurteilt: Die „Zeit" nannte ihn „handwerklich gekonnt, doch beklagenswert temperamentlos", die „New York Times" fand ihn „sehr bewegend" und die Besetzung — Bruno Ganz, Anne Bennent (Photo), Peter Kern, Jean Seberg — „nahezu perfekt".

22.00 Uhr. ARD. New York, New York
Werner Baecker berichtet über die Nachwirkungen der Plünderungswelle während des „Blackout" im Sommer.

22.00 Uhr. ZDF. Im Vorfeld des „Laagers"
Reportage von Peter Scholl-Latour über die schwarzen „Nachbarstaaten" Südafrikas: Botswana, Lesotho und Swasiland, die ein Glücksspiel- und Sex-Dorado für Weiße geworden sind.

22.45 Uhr. ARD. Glashaus Fernsehen: „Die wissen doch gar nicht, was bei uns los ist . . ."
Eine „nicht-repräsentative Kritik am Fernsehen" versucht die Sendung von Klaus Haak: In Gesprächen mit Zuschauern sind „Programmdefizite" bei der sozial- und wirtschaftspolitischen Berichterstattung erfragt worden.

Bruno Ganz, Anne Bennent in „Die Wildente" (Sonntag, 20.15 Uhr, ARD)